

Philip Schimchen

Recht als Praxis

Die liberale Transformation
in der Kulturtheorie des Rechts

164 Seiten · broschiert · € 34,90

ISBN 978-3-95832-435-0

© Philip Schimchen

Publikation: Velbrück Wissenschaft, 2026

© Philip Schimchen

Publikation: Velbrück Wissenschaft, 2026

Inhalt

§ 1 Einleitung: Kulturloses Recht als Fiktion der Rechtswissenschaft	9
I. Zum Verhältnis von Rechts- und Kulturwissenschaft	11
1. Bestandsaufnahme in der deutschen Rechtswissenschaft: Teildisziplinen, Rezeption, Interdisziplinarität	11
2. »Kultur« in der Rechtswissenschaft: Rechtspolitik und Verfassungstheorie	16
3. Zwischenfazit: Kulturloses Recht als Fiktion der Rechtswissenschaft.	23
II. Die Alternative: Recht als Kultur	23
1. Die institutionsgebende Macht (Descombes)	23
2. Kultur als Netzwerk	27
III. Spezifischer Zugriff: Recht als Praxis	29
1. Foucault als methodischer Rahmen (§ 2)	30
2. Postmoderne Spezifika der Rechtssubjektivitätsbildung (§ 3)	32
3. Kulturtheorie des Rechts und Liberalismus (§ 4)	33
§ 2 Wissen, Praxis, Recht: Anschlüsse an Foucault	35
I. Rechtstheorie mit Foucault	36
1. Foucault in der Rechtswissenschaft	36
2. Foucaults Rechtsbegriff.	39
3. Recht und Subjektivität	41
II. Wissen	43
1. Diskurs	43
2. Normativitätswissen als gesellschaftlicher Wissensbestand	48
3. Macht und Kontingenz statt Normativität und Legitimation	49
III. Disziplinäre und ästhetisch-existentielle Praxis als Grundlage des modernen Rechts.	51
1. Disziplin und Normbefolgung	51
2. Ästhetik der Existenz und liberale Transformation	59

§ 3 Rechtssubjektivitätsbildung: Medientechnologie, Netzwerk, Lebensform	68
I. Medienanthropologie:	
Das Beispiel der Netzwerkgesellschaft	69
1. Dezentrale Handlungsformen	70
2. Dezentrale Wissensproduktion	78
3. Medientechnik der Netzwerke	83
II. Vitale Normativität: Die Entstehung der Rechtssubjektivität in der Lebensform	94
1. Postmoderne Subjektivität und kontinentale Rechtstradition	94
2. Rechtsform und Lebensform	96
3. Vitale Normativität: Lebensphilosophie im Poststrukturalismus (Deleuze, Nietzsche, Bergson)	98
§ 4 Gesellschaftliche Selbstorganisation als Teil der Rechtsordnung	101
I. Kulturanthropologie, Selbstorganisation und die zwei Formen des Rechts:	
Friedrich August Hayek	102
1. Hayek als Rechts- und Sozialphilosoph	102
2. Wissen, Komplexität und dezentrale Evolution	103
3. Hayeks Rechtsbegriff: <i>nomos</i> und <i>thesis</i>	107
II. Serielles Recht und Hochtechnologie:	
Karl-Heinz Ladeur	114
1. Serielles Recht	115
2. Hochtechnologie	130
III. Freiheitspraktiken	131
IV. Schnittstellen: Kulturtheorie des Rechts und Liberalismus	134
§ 5 Fazit: Recht als praktische Wissensordnung: Leitlinien eines neuen Rechtsdenkens	136
I. Kontinentaleuropäisches Rechtsdenken	
vs. Recht als Praxis	139
1. Rechtsbegriff	139
2. Funktion des Rechts	139
3. Verhältnis des Rechts zum gesellschaftlichen Wissen	140
4. Medientechnologische Wissensstruktur des Rechts	140
5. Formdenken	142
6. Verfahren	142

7. Subjekt: Souveränität vs. Kultur	144
8. Modus der Genese und Transformation der Rechtsnormativität	145
9. Akteure	146
10. Freiheitsbegriff	146
II. Ausblick: Die Selbsttransformation des Staates	148
Literatur	151
Dank	161